

I N H A L T

Abkürzungen	X
Vorwort	XI
EINLEITUNG	
1. Allgemeines	1
Ziel der Arbeit 1 — Die Grenzen der Komturei Christburg 2 — Zur Geographie der Komturei Christburg 5 — Zur Geschichte der Komturei Christburg 6	
2. Forschung	9
3. Quellen	11
ERSTER THEIL: DIE SIEDLUNGEN DER KOMTUREI CHRISTBURG 1350—1410	
I. DIE DEUTSCHEN DÖRFER (HUFENZINSDÖRFER)	17
A. Die Hufenzinsdörfer des Ordens	19
Gründungszeitpunkt 20 — Ortsnamen 21 — Lokatorennamen 25 — Dorfgröße 26 — Dorfanlage 27	
1. Der Lokator (Schulze)	28
Recht 28 — Schulzenamt 29 — Die zehnte Hufe 30 — Weitere Ausstattung 32	
2. Die Bauern	34
Recht 34 — Größe der Bauernstelle 35 — Hufenzins 37 — Pflugkorn 38 — Pfluggeld/Wartgeld 39 — Schalwenkorn 39 — Belastung einer Bauernstelle 40 — Ort der Zinszahlung 41 — Scharwerkspflicht 43 — Nutzungsrechte 46 — Ackerbau 48	
3. Der Pfarrer (Die Landkirchen)	48
Die Quellen 49 — Kirchenverfassung 55 — Die kirchlichen Verhältnisse der preußischen Dörfer 56 — Schulen 58	
4. Die Dorfgemeinde	58
B. Die Stadtdörfer	59
C. Hufenzinsdörfer unter der Grundherrschaft der Freien	65
D. Die sozialen Verhältnisse	67
Allgemeines 67 — Landwirtschaftliche Hilfskräfte 69 — Handwerker und andere Berufsgruppen 70 — Das Verhältnis von Stadt und Land 73	
E. Die Handfesten als Quelle für die Siedlungs- und Bevölkerungsgeschichte	76
II. DIE DÖRFER DER PRUSSEN (HAKENZINSDÖRFER)	77
1. Allgemeines	77
2. Die soziale Gliederung	89
Allgemeines 89 — Landwirtschaftliche Hilfskräfte 91 — Handwerker 91 — Dienstleistungsberufe 92	

3. Die Hakenzinsdörfer in den Kammerämtern Morainen, Kerschitten, Pr. Mark, Nehmen und Kerpen	93
K.A. Morainen 93 — K.A. Kerschitten 97 — K.A. Pr. Mark 101 — K.A. Nehmen 104 — K.A. Kerpen 106	
4. Zusammenfassung	109
III. DIE FREIEN	110
1. Allgemeines	110
Die kleinen Freien 113 — Die großen Freien 115	
2. Die Güter der Freien in den Kammerämtern Morainen, Kerschitten, Pr. Mark, Nehmen und Kerpen	123
K.A. Morainen 123 — K.A. Kerschitten 126 — K.A. Pr. Mark 128 — K.A. Nehmen 131 — K.A. Kerpen 133	
3. Die Größe der Freigüter	134
4. Die wirtschaftliche Nutzung der Freigüter	135
IV. ANDERE SIEDLUNGSARTEN	143
1. Ordenshöfe	143
2. Mühlen	149
3. Bisher nicht behandelte Orte	153
V. ZUSAMMENFASSUNG	155
1. Stand der Besiedlung	155
2. Die Bevölkerungsverhältnisse nach Abschluß der Besiedlung 1350—1380	159
Der deutsche Bevölkerungsanteil 160 — Der preußische Bevölkerungsanteil 162	
3. Die Bevölkerungsverhältnisse um 1400	167
ZWEITER TEIL: DIE SIEDLUNGSGEBIETE DER PRUSSEN UM 1280	
1. Preußische Siedlungen in den Quellen der frühen Ordenszeit	170
2. Waldverbreitung	175
Urkundlich belegte Wälder 175 — Die Hufenzinsdörfer als Rodungsdörfer 182	
3. Die Beteiligung der Preußen am Landesausbau	192
4. Die Ausdehnung der alten preußischen Siedlungsgebiete	196
1. Exkurs: Zu Otto Schlüters Karte „Wald, Sumpf und Siedlungsland in Altpreußen vor der Ordenszeit“	201
2. Exkurs: Das Feld in den Verschreibungen der Komturei Christburg	202
3. Exkurs: Die Burgwälle in der Komturei Christburg	203

DRITTER TEIL : DIE SIEDLUNGEN IM GEBIET DER KOMTUREI CHRISTBURG
1410—1600

I. DIE KOMTUREI CHRISTBURG 1410—1525	206
A. Die Entwicklung der Siedlungen 1410—1466	207
1. Die Hufenzinsdörfer	207
2. Die Hakenzinsdörfer	210
3. Die Freigüter	211
4. Die Wüstungen	211
B. Das Gebiet Pr. Mark 1466—1525	214
1. Besitzverhältnisse	215
2. Verwaltungseinheiten	218
II. DIE HAUPTÄMTER PR. MARK UND LIEBEMÜHL 1525—1600	220
1. Allgemeines	220
2. Wüstungen und ihre Neubesiedlung	222
3. Die Bauern	228
Die ehemaligen Hufenzinsdörfer 228 — Die ehemaligen Hakenzinsdörfer 232	
— Soziale Gliederung der ländlichen Bevölkerung 236 — Die Dorfgemeinde 238	
4. Die Freien	239
5. Die Güter des Adels	241
6. Nationalitätenverhältnisse	245
7. Bevölkerungszahlen	253
8. Kirchenverfassung	253
9. Ausblick auf die Entwicklung der Siedlungs- und Bevölkerungsverhältnisse bis 1900	258
QUELLEN UND LITERATUR	262
ORTSREGISTER	269
ABBILDUNG	
Dorfplan von Heiligenwalde (1787)	nach 232
KARTEN	in einer Tasche am Schluß des Bandes
1. Die Siedlungen in der Komturei Christburg um 1390, dargestellt nach Rechts- gruppen	
2. Wald- und Siedlungsgebiete in der Komturei Christburg vor Beginn der deutschen Siedlung (um 1280)	
3. Die Wüstungen des 16. Jahrhunderts in den Hauptämtern Pr. Mark und Liebemühl	
4. Die Besitzverhältnisse in den Hauptämtern Pr. Mark und Liebemühl im Jahr 1600	